

Bürgerinitiative

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried



1. Oktober 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Ried!

Der Gemeinderat lehnt auch unser 2. Bürgerbegehren ab!

- Am 29. August überreichten wir dem Bürgermeister den Antrag auf einen Bürgerentscheid mit 409 Unterschriften.
- 2 Tage später, am 31. August erließ das Landratsamt Aichach-Friedberg einen immissions-schutzrechtlichen Vorbescheid für den beantragten Geflügelmastbetrieb, obwohl die wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Prüfungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Öffentlichkeit erfuhr von diesem Vorbescheid erst auf der Gemeinderatssitzung (knapp 1 Monat später). Die Inhalte des Vorbescheides wurden bis heute nicht bekanntgegeben. Diese Vorgehensweise ist unserer Meinung nach ein Skandal.
- Am 27. September wurde unser Antrag zum Bürgerentscheid erneut mittels juristischer Spitzfindigkeiten - mit Hilfe des Landratsamtes und Hr. Rechtsanwalt Häussler - mit den Stimmen des Bürgermeisters (CSU), allen CSU-Gemeinderäten und den Stimmen von Hr. Weiß (FW) und Hr. Hintersberger (FW) abgelehnt. Herr Kölnsperger und Herr Modlinger haben sich für einen Bürgerentscheid ausgesprochen.

Ausschließlich Herr Modlinger begründete umfassend, warum er für einen Bürgerentscheid ist.

Alle übrigen Gemeinderäte "überzeugten" in der Aussprache durch Schweigen!!!

Hinweis: Den entsprechenden Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung können Sie unter www.ried2020.de einsehen.

Aus dem Vorgehen von Bürgermeister, Gemeinderat und Landratsamt können wir persönlich nur folgendes ableiten:

Der alleinige Zweck des Vorbescheids ist es, den in den beiden Begehren (alt bzw. neu) zum Ausdruck gebrachten Bürgerwillen zu unterlaufen. Dieser Effekt würde erreicht - und ein etwaiger Bürgerentscheid käme zu spät - falls das Landratsamt unter Nachholung der bisher unterlassenen wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Prüfungen tatsächlich zu dem Ergebnis käme, dass das Bauvorhaben genehmigungsfähig ist.

Diese Situation ist Folge der Verweigerungshaltung der Gemeinde. Ihr Bestreben geht offensichtlich dahin, von ihren Gestaltungsmöglichkeiten keinen Gebrauch zu machen. Jeder Versuch einer Konfliktlösung zwischen den berechtigten Belangen der Landwirtschaft und der Wohnbevölkerung wurde unterlassen. Die Gemeinde blendet dabei den aus dem Begehren für jedermann erkennbaren Willen der Bürger schlicht aus.

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

Aus der durchgängigen Verweigerungshaltung der Gemeinde können wir nur ableiten, dass der Gemeinderat in der großen Mehrheit eine Klientelpolitik für eine Berufsgruppe betreibt. Die Wünsche und Ängste einer sehr großen Einwohnerzahl werden dabei einfach übergangen. Unabhängig davon wird die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde vorsätzlich aufs Spiel gesetzt.

Wir haben den Ablehnungsbescheid der Gemeinde durch unseren Rechtsanwalt rechtlich prüfen lassen. Da es eine Vielzahl von Anfechtungsgründen gibt, werden wir wieder den Rechtsweg nutzen.

Hinweis: Die entsprechende erste rechtliche Würdigung können Sie unter www.ried2020.de einsehen.

Denn wir wollen, dass die Bürger auch in unserer Gemeinde beachtet werden
- ein Prinzip unserer Demokratie, wie wir finden.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Zum Mitteilungsblatt der Gemeinde

Im September 2011 wurde das MITTEILUNGSBLATT der Gemeinde Ried verteilt. Auf der Seite 1 stellte unser Bürgermeister seinen Standpunkt zur geplanten Hühnermastfabrik dar. Da jede Medaille zwei Seiten hat, erlauben wir uns die andere Seite der Medaille darzustellen. Sie können sich dann nach dem Studium unseres Infobriefes eine eigene Meinung bilden:

<p>Gemeinde Ried / Mitteilungsblatt Seite 1. / Anton Drexl 1. Bürgermeister</p>	<p>Bürgerinitiative Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität in der Gemeinde Ried</p>
<p><i>Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, der geplante Hähnchenmaststall in Baidlkirch schlägt weiterhin hohe Wellen. Vor allem sind die Anschuldigungen, Unterstellungen und Unwahrheiten gegenüber der Gemeinde, und gegenüber mir nicht mehr nachvollziehbar.</i></p>	<p>Wenn der Hinweis auf <u>politische</u> Untätigkeit, Nichtbeachtung <u>aller</u> Bürgerinteressen von unserem Bürgermeister (BGM) als Anschuldigungen, Unterstellungen angesehen werden, so ist das seine Sache.</p> <p>Es geht uns um die Sache, nicht um die Person Anton Drexl.</p> <p>Im Übrigen erkennen wir sehr wohl die Leistungen unseres BGM und Gemeinderats an (Baugebiete, Internetinfrastruktur, Verwaltung,...).</p>
<p><i>Dem Gemeinderat und mir ist es stets ein großes Anliegen für alle Beteiligten Lösungen zu finden,</i></p>	<p>Wie in der Presse schon hingewiesen (Friedberger Allg. vom 30.09.2011) war Herr Müller (Sprecher der BI) bereit, in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Drexl evtl. Unklarheiten auszuräumen und Lösungswege im 4-Augengespräch zu finden. Obwohl diese Bereitschaft von Herrn Müller noch 2-mal schriftlich wiederholt wurde, erfolgte bis heute keine Antwort.</p> <p>Sieht so "stets ein großes Anliegen, für alle Beteiligten Lösungen zu finden" seitens des BGM aus?</p>
<p><i>jedoch sind wir immer an Recht und Gesetz gebunden.</i></p>	<p>Wir gingen und gehen davon aus, dass der BGM und der Gemeinderat immer nach Recht und Gesetz gehandelt haben - und dies auch zukünftig tun.</p> <p>Wir werfen ihm aber vor, seinen gesetzlichen Gestaltungsspielraum (<i>Fortschreibung des Flächennutzungsplans / Erschließungsthemen /etc...</i>) nicht zu nutzen.</p>

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

	<p>Es kommen uns zunehmend Zweifel, ob der BGM und die Mehrzahl des Gemeinderats die Interessen (auch Ängste) <u>aller</u> Bürger noch im Fokus haben.</p>
<p>Wie Sie aus dem chronologischen Ablauf auf Seite 2 dieses Mitteilungsblattes entnehmen können, hat der Bauherr selbst den Vorschlag unterbreitet, den Standort weiter südlich prüfen zu lassen, wenn die Bürgerinitiative (BI Baidlkirch) ihre Klage zurücknimmt.</p> <p>Dieser Vorschlag wurde leider von der BI Baidlkirch ausgeschlagen.</p>	<p>Fakt ist, dass seit 4 Monaten kein Antrag beim Landratsamt auf einen weiter entfernten Standort vorliegt.</p> <p>Wir haben uns in mündlichen Gesprächen mit dem BGM und dem Antragsteller über das Vorgehen geeinigt. Diesen Kompromiss wollte aber der Antragsteller wie auch der BGM nicht schriftlich bestätigen. Über die Inhalte der schriftlichen Formulierungen waren wir bereit zu sprechen. Dies wurde aber vom BGM und dem Antragsteller nicht gewünscht.</p> <p>Übrigens: Wir sind keine BI Baidlkirch, sondern eine BI in der Gemeinde Ried. Dies ergibt sich auch aus den Unterschriften, die gut verteilt aus allen Ortsteilen kamen.</p>
<p>Nachdem von der BI zwei gerichtliche Verfahren auf den Weg gebracht wurden und beide Gerichte die Meinung der BI Baidlkirch nicht teilen,</p>	<p>Richtig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Instanz Verwaltungsgericht Augsburg 2. Instanz Bayrischer Verwaltungsgerichtshof München
<p>werde ich jetzt zum "Sündenbock" gemacht.</p>	<p>Falsch! BGM Drexl ist natürlich nicht für die Entscheidung der Richter verantwortlich, aber er ist mit dem Gemeinderat für das politische Handeln in der Gemeinde verantwortlich und darf sich deshalb als BGM den Vorwurf des "Einseitigen bzw. Nicht aktiven Handelns" sehr wohl anhören.</p>
<p>Gleichzeitig wird sogar der frühere Kompromissvorschlag des Bauherrn im neuen Bürgerbegehren als Inhalt aufgeführt.</p>	<p>Die BI ist lernfähig.</p>
<p>Leider war die BI Baidlkirch nicht kompromissbereit, weil sie den Süden von Baidlkirch komplett von der Bebauung freihalten wollte,</p>	<p>Wir waren und wir sind noch immer kompromissbereit. Es sollte aber dann "zwei Sieger" geben (win-win-Situation).</p>
<p>was jedoch nach derzeitigem Baurecht nicht möglich ist.</p>	<p>Die Beurteilung dieses – zweifelsfrei komplizierten - Sachverhaltes, überlassen wir den Fachleuten.</p>
<p>Die von der BI Baidlkirch geforderte Ausweisung von Konzentrationsflächen im Flächennutzungsplan gilt nur für gewerbliche Tierhaltung. Alles was bisher in der Gemeinde im Außenbereich gebaut wurde, ist landwirtschaftlich privilegiert und somit weiterhin zulässig.</p>	<p>Hier gibt es erhebliche rechtliche Auffassungsunterschiede.</p>
<p>Zudem würde die Forderung der BI Baidlkirch bedeuten, dass Familien, die seit Generationen ihre landwirtschaftlichen Höfe bewirtschaften und unsere jetzige Kulturlandschaft mitgeprägt haben, in ihrem Wirken massiv eingeschränkt werden bzw. ihren Beruf aufgeben müssen.</p>	<p>Lassen wir die Fakten sprechen: Lt. der <i>Kommunal-Statistik-Bayern 2010</i> gab es in Ried: 1979 = 134 landwirtschaftliche Betriebe 2007 = 64 landwirtschaftliche Betriebe davon haben nur <u>31 Betriebe mehr als 20 ha</u></p>

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

	<p>Unser BGM sollte zur Sachlichkeit und Realität zurückkehren.</p> <p>Fakt ist, dass unsere Gemeinde nicht mehr ausschließlich landwirtschaftlich geprägt ist und der gemeinsame Lebensstandard in unserer Gemeinde inzwischen mehrheitlich von anderen Berufssparten erwirtschaftet wird. (2004: 1330 Einkommensteuerpflichtige)</p> <p>Zu einem Miteinander gehört auch, dass die Bedürfnisse von allen Berufs- und Bevölkerungsgruppen beachtet werden.</p>
<p><i>Wäre es nicht ziemlich realitätsfern, wenn zum Beispiel ein Landwirt aus Baidlkirch in Eismannsberg bauen müsste, weil dort die Gemeinde eine Konzentrationsfläche ausgewiesen hat - immer unter der Voraussetzung, dass dort überhaupt ein Grundstück zu erwerben wäre.</i></p>	<p>Uns erscheint eine etwas längere Anfahrt innerhalb der Gemeinde durchaus vertretbar und zumutbar.</p> <p>Übrigens, der derzeitige Antragsteller hat heute schon gepachtete landwirtschaftliche Flächen außerhalb unserer Gemeinde.</p>
<p><i>Weil die Landwirtschaft, wie auch die Industrie sich den ändernden Rahmenbedingungen anpassen muss, z.B. das Verlangen des überwiegenden Teils der Bevölkerung nach preisgünstigen, hochwertigen Lebensmitteln, muss die Landwirtschaft auch in größeren Einheiten produzieren, oder die Produktion dem Ausland überlassen.</i></p>	<p>Selbstverständlich muss sich heute jede Berufsgruppe den Marktbedingungen stellen. Dies kann jedoch kein Freibrief sein, die direkten Umwelt- und Lebensbedingungen von Mitbürgern erheblich zu beeinträchtigen.</p> <p>Natürlich entscheidet heute der Verbraucher, ob er preisgünstige <u>oder</u> hochwertige Lebensmittel kauft.</p> <p>Hochwertige <u>und</u> preisgünstige Lebensmittel als Einheit sind jedoch bestenfalls die Ausnahme und nicht die Regel.</p>
<p><i>Jeder weiß, dass es auf dem Land, was ja zu großen Teilen der Erzeugung von gesunden Lebensmitteln dient, auch ab und zu, zu gewissen Unannehmlichkeiten kommen kann. Bisher war das Verständnis und die gegenseitige Rücksichtnahme in unserer Gemeinde auch vorhanden. Ganz nach dem Motto "Leben und leben lassen"</i></p>	<p>Die Behauptung eine Hühnermastfabrik erzeugt, weil Sie auf dem Land steht, gesunde Lebensmittel, ist vermessen.</p> <p>Wir akzeptieren sehr wohl den Güllewagen vor unserer Haustür, weil er zur Gemeinde gehört.</p> <p>Wir akzeptieren aber nicht die Hühnermastfabrik vor unserer Haustür, weil sie die Gesundheit und Lebensqualität gefährdet und <u>schlussendlich nur milliardenschweren Konzernen dient!</u></p>
<p><i>Ich hoffe, dass dieses Verständnis auch bald wieder in der Gemeinde einkehren wird.</i></p>	<p>Dies wünschen wir uns auch.</p> <p>Hierzu ist aber Voraussetzung, dass Bedürfnisse, Ängste, Gesundheitsgefahren,... von allen Bürgern gleichgewichtig durch unseren BGM und der Mehrzahl unserer Gemeinderäte ernst genommen werden.</p>

Weitere Infos erhalten Sie laufend unter:

www.ried2020.de

Bitte unterstützen Sie die Bürgerinitiative:

Kto 70 238 Raiffeisenb.Kissing-Mering eG BLZ 720 691 55

Verantwortlich in Sinne des Presserechts:

- Jörg Brink	Am Mandnlacker 28	86510 Ried	brink.joerg@vdi.de	08202 905161
- Ilonka Haage	Glonstr. 24	86510 Ried	haage.michi@gmx.de	08202 1710
- Jörg Hörmann	Am Mandnlacker 24	86510 Ried	hoermann@medizinische-genetik.de	08202 961323
- Ingo Lanius	Ackerstr. 22	86510 Ried	ingo.lanius@web.de	08202 1204
- Claudia Mayer	Gartenstr. 1	86510 Ried	c.mayer@vr-web.de	08202 961272
- Stephan W. Müller	Glonstr. 34	86510 Ried	muellerams@aol.com	08202 961796